



**Eine 15-jährige Islandstute ließ sich von Anfang an nicht gerne anfassen, schon gar nicht am Kopf. Zum großen Erstaunen der Besitzerin dauerte es nur wenige Minuten, bis sich ihr Pferd von der Akupunkt-Massage-Therapeutin problemlos am Kopf berühren und mit Akupunkt-Massage (APM) behandeln ließ. Die Besitzerin hatte es vorher noch nie erlebt, dass die Stute sich von jemand Fremdem so anfassen ließ. Was war passiert?**

## Krankheit ist eine Störung des Energieflusses

**Akupunkt-Massage nach Penzel am Pferd (APM)**

Von Katrin Mugalla

In den 1950er Jahren hat Willy Penzel (1918-1985) die Akupunkt-Massage für den Menschen entwickelt. Sie hat ihre Wurzeln in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Anfang der 1990er hat Dieter Mahlstedt (gest. 2001), Reitlehrer FN, die Akupunkt-Massage auf das Pferd übertragen.

Die APM am Menschen wird seit 1971 und die APM am Pferd seit 1994 an der Europäischen Penzel-Akademie in Heyen bei Bodenwerder unterrichtet.

Willy Penzel betrachtete jede Krankheit als Energieflussstörung und entwickelte mit der APM eine Methode, die auf den gesamten Organismus wirkt, so dass oft auch tief verborgene oder zusätzlich zum Hauptproblem vorhandene Störungen „mit“behandelt werden.

### Hintergrund

Die Therapie-Methode der Akupunkt-Massage basiert auf der Traditionellen Chinesischen Medizin und ihrer Lehre von Yin und Yang. Yin und Yang sind verschiedene Organe zugeordnet, was für die

Akupunkt-Massage eine wichtige Rolle spielt. Die Energie fließt über Meridiane (= Leitbahnen) durch den Körper, die ebenfalls den Organen zugeordnet sind. Die im Organismus vorhandene Energiemenge ist konstant. In einem gesunden Körper fließen Yin- und Yang-Energien gleichmäßig und versorgen die ihnen zugehörigen Körperteile.

### Die Technik

Im Gegensatz zur Akupunktur wird in der APM nach Penzel nicht mit Nadeln, sondern mit einem Massagestäbchen gearbeitet. Nach Erstellen des Tastbefundes anhand von Temperaturunterschieden entscheidet der APM-Therapeut über die genaue Behandlung. Dabei fährt er mit dem Massagestäbchen auf der Hautoberfläche die Meridiane entlang, um den Energieausgleich herzustellen. Ggf. werden auch einige Akupunkturpunkte mit dem Stäbchen gegeben, d.h. sie werden wie ein dicker I-Punkt „gemalt“.



Das Massagestäbchen

### Bei welchen Beschwerden wird die Akupunkt-Massage eingesetzt?

Energieflussstörungen können die Ursache für viele Probleme sein, die mit APM behandelt werden können, wie z.B.:

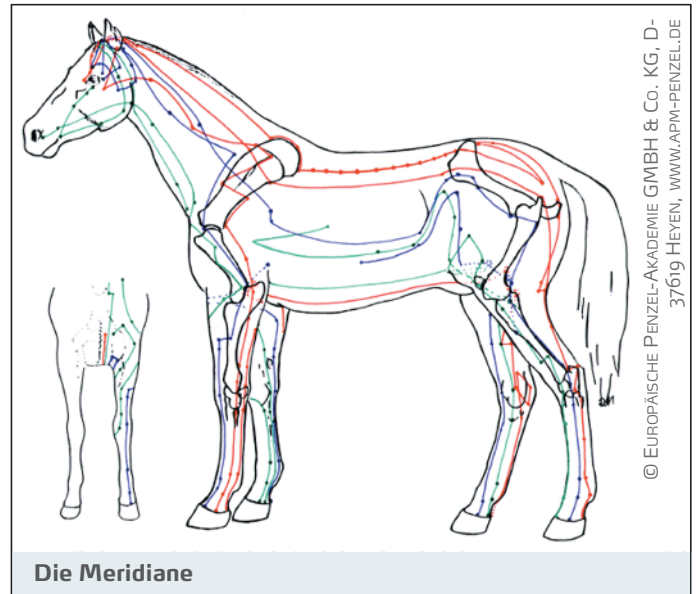
- Rittigkeitsprobleme, z.B. Verspannungen oder Schwierigkeiten mit der Anlehnung
- Taktfehler in Tölt und Trab, Probleme beim Angaloppieren
- überlange Aufwärmphase
- schiefer Schweif
- Hautprobleme wie Sommerkzem oder Pilz
- Widerständigkeit bei Berührung am Körper, z.B. am Kopf, Bauch oder Euter/Schlauch
- Empfindlichkeit in der Sattellage, Sattelzwang
- Probleme beim Hinlegen und/oder Aufstehen
- Gelenkentzündungen, Arthrose
- wiederholte Augenentzündungen
- Husten, Schnupfen
- schlechtes Hufwachstum, Hornspalten
- Ausbleibende oder Dauerrosse

Bei akuten Verletzungen kann die Akupunkt-Massage auch als Erste-Hilfe-Maßnahme eingesetzt werden.

Bei Virus- oder bakteriellen Erkrankungen, Knochenbrüchen oder schweren Koliken sollte der APM-Therapeut an einen Tierarzt verweisen. Bei Koliken kann die Akupunkt-Massage bis zum Eintreffen des Tierarztes allerdings als Erste-Hilfe-Maßnahme dienen.

### Fallbeispiele

„Das hab ich bei meinem Pferd noch nie gesehen“ oder „Da lässt er sich sonst aber nicht anfassen“, solche oder ähnliche Aussagen sind bei einer APM-Behandlung keine Seltenheit. Viele Menschen sind

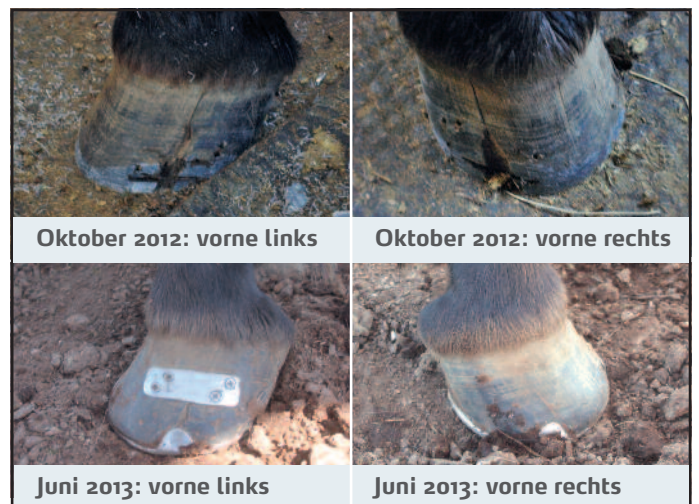


© EUROPÄISCHE PENZEL-AKADEMIE GMBH & Co. KG, D-37619 HEYEN, WWW.APM-PENZEL.DE

anfangs skeptisch und halten die Methode bzw. das Massagestäbchen für Humbug oder Zauberei. Die folgenden Beispiele zeigen verschiedene Erfolge:

▪ Meine **Stute Bröll frá Geldingalæk** (geb. 1991): im Jahr 2005 Diagnose Spat beidseitig und 2011 osteolytischer Spat links. Behandlung durch Schulmedizin und verschiedene alternative Methoden. Erst durch die APM, vor allem das Bürsten in Energieflussrichtung, hat sie große Fortschritte gemacht. Sie belastet ihr linkes Hinterbein voll, sobald es energetisch gebürstet wird und die Aufwärmphase ist deutlich verkürzt. Sie ist heute wieder normal in allen Gangarten reitbar und hat den Spaß am Laufen zurück!

▪ Der **Wallach Eitill frá Íbishóli** (Nordisland) hatte an beiden Vorderhufen seit Herbst 2010 einen beidseitig symmetrischen Spalt unbekannter Ursache (Fotos unten). Die Besitzerin versuchte, das Problem (mit Unterstützung eines erfahrenen Schmiedes) nacheinander mit geklebten orthopädischen „Halbschuhen“, quer eingesetzten Nägeln, ringförmigen Eisen und aufgeschraubten Metallplättchen zu lösen, was jedoch nichts am Grundproblem änderte: Der Spalt entstand immer an derselben Stelle unterhalb des Kronrandes neu, „wuchs“ also nicht herunter. Bei meinem Besuch in Island im Oktober 2012 bekam er eine APM-Behandlung und seitdem wächst der Spalt auf der linken Seite herunter und ist auf der rechten Seite nur noch oberflächlich vorhanden.



Oktober 2012: vorne links

Oktober 2012: vorne rechts

Juni 2013: vorne links

Juni 2013: vorne rechts

▪ **23-jähriger Ponywallach:** Schlauch einseitig angeschwollen und warm, Hinterhand wie abgeschnitten vom Rest des Körpers, eiskalte Hinterhufe. Eine energetische Behandlung und einige Tage Bürsten in Energieflussrichtung haben ausgereicht, um die Schwellung abklingen zu lassen und die Hinterhufe wieder auf Normaltemperatur zu bringen.

▪ **5-jähriger Islandwallach:** ging überwiegend Tölt und Pass, hatte große Probleme mit dem Trab. Er konnte sich kaum vorwärts-abwärts fallenlassen und sein Rücken war ziemlich fest. Durch Bodenarbeit zeigten sich erste Erfolge, aber die APM brachte den Durchbruch. Ich habe den Energiefluss in seinem Körper in Ordnung gebracht und die Wirbelsäule korrigiert. Im Anschluss lief er viel besser, aber er hatte noch eine Blockade in der Halswirbelsäule. Seitdem diese korrigiert ist, trabt er locker und schön, lässt sich im Hals fallen und hat große Fortschritte im Tölt gemacht.

▪ **16-jähriger Hannoveraner-Wallach** mit chronischen Atemwegsbeschwerden: vom Tierarzt als austerapiert bezeichnet. Er bekam sehr schlecht Luft, atmete stark krampfhaft und hustete. Auch Cortison half nur kurzfristig. Ich habe ihn mit Schüssler Salzen und homöopathischen Mitteln unterstützt, bevor es an die APM ging. Es hat nach der ersten Behandlung und energetischem Putzen einige Wochen gedauert, aber dann stellte sich eine Besserung ein, er atmete entspannter und hustete nur noch locker. Insgesamt geht es ihm nach einigen APM-Behandlungen nun deutlich besser, auch wenn es bei seiner Vorgeschichte natürlich Schwankungen gibt.

▪ **27-jähriger in Island geborener Wallach:** ließ sich noch nie gerne putzen und war Fremden gegenüber immer schon zurückhaltend bis skeptisch. Die APM-Behandlung genoss er von Anfang an, entspannte sich ganz schnell. Er ließ sich überall berühren, kaute und schnaubte ab. Er wird seit Januar von seiner Besitzerin regelmäßig mit energetischem Bürsten und dem „Kleinen Kreislauf“ versorgt. Sein Sommerexzem ist bisher weniger stark aufgetreten als die Jahre davor. O-Ton der Besitzerin nach der ersten Behandlung: „Das sieht so angenehm aus, wie du das machst und wie er sich entspannt. Das hab ich bei ihm noch nie gesehen, da bekomme ich eine Gänsehaut.“

▪ **8-jähriger Islandwallach:** hatte große Probleme mit dem Trab, ließ sich gar nicht fallen, war unleidlich, wenn es ans Putzen ging und widersetzte sich beim Longieren mit aller Kraft. Auch die Reitlehrerin wusste keinen Rat mehr. Schon bei der ersten APM-Behandlung senkte er auf einmal den Kopf bis zum Boden. Überrascht

sagte die Besitzerin: „Das hab ich ja noch nie gesehen, dass mein Pferd den Kopf senkt!“ Schon bald konnte er traben und ließ sich besser longieren. Seit der Wirbelsäulenbehandlung trabt er locker, lässt sich vorwärts-abwärts fallen und auch das Anfassen ist kein Problem mehr.

## Behandlungsschritte

### 1. Termin:

- Erfragen aller für die Behandlung wichtigen Informationen
- Behandlung von Energieflussstörungen
- Information des Besitzers zum weiteren Vorgehen bis zur nächsten Behandlung

### Folgende Termine:

- Behandlung von Energieflussstörungen, bis diese beseitigt sind
- Einbeziehung vorhandener Narben wie Kastrationsnarbe, Heiß- oder Kaltbrand, Narben von Verletzungen oder Operationen. Denn sie können unabhängig von Größe und Alter Energieflussstörungen verursachen.
- Zwischen den Terminen kann der Besitzer selbst tätig werden, indem er in Energieflussrichtung Bürstet oder Energieausgleich durch die eigenen Hände herbeiführt.

### Folgetermin bei Problemen mit dem Bewegungsapparat:

Wirbelsäulenbehandlung (unter dem Reiter), hier werden Atlas und Kreuz-Darmbein-Gelenk in sechs Schritten korrigiert.

Wenn nötig: Folgetermin zur Korrektur von Hals- und/oder Brustwirbelsäule

### Nach der letzten Behandlung

Im Anschluss bekommt der Besitzer Informationen zum „Kleinen Kreislauf“. Mit diesem kann er die Behandlung selbst aktiv unterstützen bzw. fortführen und langfristig zur Gesunderhaltung seines Pferdes beitragen. Das wichtigste ist, dem Pferd die Zeit zu geben, die es braucht. Daher ist im Voraus nicht zu sagen, wie viele APM-Termine ein Pferd benötigt.


Regelmäßige Behandlungen dienen der Gesunderhaltung und sind empfehlenswert, um Problemen durch Energieflussstörungen vorzubeugen. Es ist ratsam, dass sich auch der Reiter behandeln lässt, damit sich Blockaden nicht von ihm auf das Pferd übertragen.

Die Therapeutenlisten für Mensch, Pferd und Hund finden Sie im Internet ([www.apm-penzel.de](http://www.apm-penzel.de)).

Selbstverständlich ist, dass Hufe und Zähne regelmäßig fachmännisch korrigiert und der Sattel kontrolliert wird. Auch eine sorgfältige Ausbildung jedes Reitpferdes inklusive Muskelaufbau ist unabdingbar und durch keine Therapie zu ersetzen.

## Die Akupunkt-Massage macht die Pferde locker

Es gibt neben der APM andere bekannte Therapiemöglichkeiten z.B. durch Tierheilpraktiker, Osteopathen oder Chiropraktiker.

Die APM wirkt jedoch auf den gesamten Organismus (Muskeln, Sehnen, Bänder, Wirbel, Gelenke, Knochen, Haut, Hufe, Fellstruktur, die Psyche usw.), so dass sich Blockaden jeglicher Art häufig im Laufe mehrerer Behandlungen lösen und die Behandlung nachhaltig ist. Vor allem, wenn der Besitzer sein Pferd mit dem Kleinen Kreislauf und energetischem Putzen unterstützt. Daher ist für manchen die APM die Königin unter den Therapien. Sie bietet ungeahnte Möglichkeiten und ist manchmal voller Überraschungen. 

## Die Ausbildung zum APM-Therapeuten

steht auch Privatpersonen offen, die ihrem eigenen Pferd etwas Gutes tun möchten. Wer allerdings fremde Tiere behandeln möchte, sollte bereits zu Beginn der Ausbildung über gute Anatomie- und Pferdekenntnisse verfügen. Vorteilhaft ist eine vorherige Ausbildung als z.B. Tierheilpraktiker oder Tierphysiotherapeut.

Die Ausbildung besteht aus drei Teilen, der 1. Teil ist ein viertägiger Kurs, der 2. Teil dauert drei Tage und der 3. Teil (= Prüfungskurs) 2,5 Tage. Die Prüfung erfolgt in Theorie und Praxis vor dem Therapeutenverband. Dieser bietet auch regelmäßige Fortbildungen an.